

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Orzfa.

Nr. 128.

Donnerstag, 4. Juni 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der infert. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Nachgelagerten bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68. Nr. 47 G. R. Riesa, den 2. Juni 1908.

Stedbrief.

Gegen den unten beschriebenen Fahrer Mag Bruno Neubert geb. am 14. 12. 86 zu Böhmisch, Amtsh. Freiberg, welcher — flüchtig ist und sich verborgen hält —, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern. Neubert soll die Absicht geküpert haben, über Hannover die holländische Grenze zu erreichen.

Für den beurlaubten Regiments-Kommandeur.

Blochmann, Major.

Beschreibung: Alter 22 Jahre. Statur schlank. Größe 1 m 71 cm. Haare schwarz. Augen braun. Mund gewöhnlich. Gesicht gewöhnlich. Nase gewöhnlich. Bart Schnurrbart. Gesichtsfarbe gesund. Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Rechter Unterarm Stierkopf, Herz B. N. 1906 Hände voller Wargen.

Kleidung: Stollanzug, Jacket, schwarz mit weißen Pünktchen, schwarzen Hut mit rot durchbrochenem Bande. Militär-Reitstiefeln.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain werden die Kommunikationswege 1. von Riesa nach Seyda und 2. von Poppitz nach Borsich wegen Ausbringen von Massenschnitt vom 5. bis mit 10. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen zu 1. über Wergendorf und 2. über Deute- witz—Gohlis—Riesa verwiesen.

Das unbefugte Befahren der gesperrten Wege wird nach § 366¹⁰ des Reichsstraf- gesetzbuchs bestraft.

Poppitz, am 4. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Riesa wird der von Borsich nach Schönitz führende Kommunikationsweg wegen Beschüttung vom 9. bis mit 13. Juni für allen Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Poppitz bei Seyda verwiesen.

Borsich, am 4. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Weida.

Freitag nachmittag von 2 Uhr ab gelangt das Fleisch eines jungen Kindes zum Preise von 40 Pfg. pro Pfund zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 4. Juni 1908.

—(Seine Excellenz der kommandierende General, Herr General der Artillerie von Kirchbach nebst Begleitung, wohnte am heutigen 4. Juni den Batterie-Besichtigungen bei der 1. Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 82 bei und wird am 5. Juni bei der Brigade-Besichtigung der 47. Infanterie-Brigade auf dem Truppenübungsplatz Jethain zugegen sein. Bei der Besichtigung war außerdem der Kommandeur der 4. Division Nr. 40, Seine Excellenz Generalleutnant Borsich zugegen, bei der Besichtigung am 5. Juni wird der Kommandeur der 2. Division Nr. 24, Seine Excellenz General der Infanterie v. Elsa, anwesend sein. — Das Feldartillerie-Regiment Nr. 77 wird morgen mit zwei Sonderzügen ab Lagerbahnhof wieder in seine Garnison (Belpzig) zurückbefördert. Das Feldartillerie-Regiment Nr. 78 verläßt ebenfalls am 5. Juni das Lager und erreicht seine Garnison (Wurzen) mit Landmarsch. Am 5. Juni wird auch das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 179 (Leisnig) mit Sonderzug zurückbefördert, während das 1. Bataillon dieses Regiments bis 11. Juni noch Schießübungen auf dem Infanterie-Schießplatz Haldehäuser erleidet. Am 6. Juni marschieren das Infanterie-Regiment Nr. 189 aus dem Lager ab nach Döbeln. Sämtliche bei den Infanterie-Regimenten Nr. 189 und 179 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden am 6. Juni nach Erledigung ihrer dreiwöchigen Übung wieder in die Heimat entlassen.

— In seinem Verufe tödlich verunglückt ist gestern gegen Mittag der hier stationierte Schaffner an der R. S. Staatsbahn Herr Ernst Boigtländer. Das Unglück ereignete sich beim Rangieren auf Station Starbach. Ueber die näheren Umstände dabei war bis heute mittag auf der hiesigen Station ein näherer Bericht noch nicht eingegangen. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene stand im 44. Lebensjahre; er hinterläßt außer seiner Frau und drei erwachsenen Kindern noch drei schulpflichtige Kinder. Der Verband Riesa der „Sächsischen Feuerschule“ verliert in ihm seinen ersten Vorsitzenden und Mitbegründer des Verbandes, für dessen Ausbreitung er unermüdblich tätig war.

— Das gestrige Stadtpark-Konzert erfreute sich wieder der Gunst des Himmels und so war es natürlich, daß der Besuch wieder ein erfreulich guter war. Gegen 400 Personen erfreuten sich an dem von Herrn Königl. Musikdirektor D. Gantner mit seiner Kapelle mit gewohnter Meisterhaft durchgeführten Konzert. Der Aufenthalt im Park war bei der milden Sommerluft ein sehr angenehmer.

— Da nun das liebliche Pfingstfest vor der Tür steht, rüsten sich Dausende wieder zu einer Reise oder zu einem Ausfluge während der Festtage. Wenn die Witterung sich günstig gestaltet, wird sich also sowohl auf den Eisenbahnen wie auf den Dampfschiffen wieder überaus lebhafter Verkehr entwickeln. Die sächsische Staatsbahnverwaltung hat in Rücksicht hierauf wieder umfassende Maßnahmen getroffen, um auch den weitgehenden Ansprüchen genügen zu können. Sie hat insgesamt rund

1160 Sonderfahrten, meist als Vorläufer zu den fahrplanmäßigen Zügen, vorgesehen. Wer einen Ausflug per Schiff plant, der zur Jetztzeit bekanntermaßen besonders reizvoll und lohnend ist, sei darauf hingewiesen, daß Billets schon vorher gelöst werden können. Ferner empfiehlt es sich, stets rechtzeitig sich an der Dampfschiff-haltestelle einzufinden, damit man sich bei größerem Andrang einen günstig gelegenen Platz sichern kann. Daß auch die Verpflegung auf den Schiffen erstklassig ist, ist wohl zur Genüge bekannt.

— Die Zahl der Radfahrer ist auch in unserem Riesa ganz beträchtlich. Das ist zwar im allgemeinen bekannt, erhält aber auch seine zahlenmäßige Bestätigung durch die Zahl der bisher auf dem Rathause gelösten Radfahrkarten. Es wurden nämlich in diesem Jahre bis Ende Mai 1230 Stück Radfahrkarten gelöst. Da diese Karten jetzt 1 Mark pro Stück kosten, kommt aus dieser Steuer ein ganz hübsches Stümchen zusammen.

— Wie die Natur sich pfingstlich geschmückt und in ein liebliches blumengefülltes grünes Gewand getarnt hat, so ist man jetzt vielfach befreit, auch den Häusern der Stadt beim Nahe des Sommers neues Aussehen zu geben. Bei einem Gange durch die Straßen sieht man schon seit Wochen die Maler auf ihrem Gerüst oder schwebender Leiter bemüht, die Häuser mit neuem Anstrich zu versehen. Eine ganze Anzahl sind bereits durch die Hand des Malers verjüngt und fraglos hat dadurch der Anblick der Straßen von vielem gewonnen. Nicht nur in der inneren Stadt, wo diese Renovationen besonders zahlreich vorgenommen worden zu sein scheinen, sondern auch an anderen Straßen erhebt so manches Haus ein neues Gewand. Man kann darüber nur seine hohe Freude ausdrücken. Auch die kaiserliche Reichspost hat sich dem Verschönerungsstriebe angeschlossen. Die Postbriefkästen tragen jetzt meist bey zur Vorsicht vor Verwahrung machenden Zettel: frisch gestrichen!, dem man auch an Häusern und Läden vielfach begegnet.

— Auf seiner Tour durch Deutschland wird das als sehr gut bekannte Zirkus-Unternehmen E. Blumenfeld Ww. auch in unserer Stadt Einkehr halten, und zwar im Anfang des kommenden Monats. Der Zirkus hat schon vor ungefähr sieben Jahren hier gastiert und seine Leistungen dürften bei manchen noch in guter Erinnerung sein. Seit dieser Zeit hat sich das Unternehmen aber bedeutend vergrößert und soll gegenwärtig allein über 100 Pferde besitzen. Von Halle, wo sich der Zirkus gegenwärtig befindet, begibt er sich nach Chemnitz, dann nach Döbeln und trifft in Riesa am 6. Juli ein, um hier am selben und dem folgenden Tage Vorstellungen zu geben.

— Das Ministerium des Innern hat den Gewerbestammern auf die Jahre 1908 und 1909 einen Betrag von je 3000 M. bewilligt, der nach ihrem pflichtmäßigen Ermessen zur Förderung des Kleingewerbes und des Kleinhandels verwendet werden soll. Hierbei können Unterstüßungen für Fachausstellungen, Ausstellungen von Handwerksmaschinen und von Gesellen- und Lehrlingsarbeiten, Abhaltung von Wandervorträgen sowie für sonstige der Hebung des Kleingewerbes und des Kleinhandels dienende Zwecke in Frage kommen. Weiter sind die Gewerbe-

kammern ermächtigt worden, auch in den Jahren 1908 und 1909 an würdige und bedürftige, im Königreiche Sachsen staatsangehörige Handwerksmeister ihres Bezirkes, die nach § 133 der Reichsgewerbeordnung zur Führung des Meistertitels berechtigt sind und zu ihrer Weiterbildung an Meisterkursen teilnehmen, auf begründetes Ansuchen Unterstüßungsbeiträge zu gewähren. Es bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen der Gewerbestammer überlassen, Unterstüßungen auch an andere zur Führung des Meistertitels nicht berechtigte selbständige Handwerker zu gewähren, wenn bei ihnen sonst die obenerwähnten Voraussetzungen vorliegen. Daß nur solche Kurse in Frage kommen, die Gewähr dafür bieten, daß für die Teilnehmer ein Erfolg zu erhoffen ist, hält das Ministerium des Innern für selbstverständlich.

—(Nach einem soeben ausgegebenen Dekret wird der gegenwärtige Landtag vom morgenden 5. Juni bis zum 27. Oktober d. J. vertagt. In beiden Kammern wurde in den letzten Tagen mit fieberhafter Anstrengung gearbeitet, um die notwendigsten Arbeiten zu erledigen. Die Erste Kammer beschäftigte sich insobestessen fast ausschließlich mit den auf die Aufstellung des Etats bezüglichen Gegenständen, während alles andere zunächst zurückgestellt war.

— Die Zweite Kammer nahm in namentlicher Abstimmung mit 44 gegen 18 Stimmen die durch königliches Dekret geforderten 200 000 M. für die Internationale Hygieneausstellung in Dresden an.

— Die Beschwerde- und Petitions-Deputation der 2. Kammer hat einen Vorbericht über den Stand der Arbeiten bezüglich der Abänderung des Volksschulgesetzes herausgegeben. In der Vorrede heißt es: Wenn die Deputation sich entschlossen hat, schon jetzt einen kurzen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten zu geben, so sind für sie zwei Gesichtspunkte maßgebend gewesen: einmal das große Interesse, welches sich in der Kammer und in weiten Kreisen an den auf das Volksschulwesen bezüglichen Anträgen gezeigt hat; sodann aber und vorzugsweise der Wunsch, daß die in der Anlage enthaltenen Punkte zum Gegenstande der Beratung bei der bevorstehenden Konferenz der Herren Bezirksschulinspektoren, in denen sie die in erster Linie in Betracht kommenden Sachverständigen in allen pädagogischen und das Volksschulwesen betreffenden Fragen erblickt, gemacht werden. Die Deputation sagt weiter, daß der Gang der Verhandlungen an der Hand folgender Punkte erfolgen soll: Die auf das Volksschulwesen und das Seminarwesen bezüglichen Gesetze und Verordnungen sind einer Revision zu dem Zwecke zu unterziehen, daß die darin enthaltenen, den Bedürfnissen der Gegenwart und den in der pädagogischen Wissenschaft nach ihrem gegenwärtigen Stande anerkannten Grundsätzen nicht mehr entsprechenden Bestimmungen abgeändert oder aufgehoben werden und es ist, soweit die bei dieser Revision gewonnenen Ergebnisse zu ihrer Ein- und Durchführung der Gesetzgebung bedürfen, ein entsprechender Gesetzentwurf der nächsten Ständeverammlung vorzulegen, im übrigen aber im Verordnungswege das Nötige zu verfügen. In dem Gesetzentwurf sollen insbesondere Bestimmungen aufgenommen werden, durch welche der konfessionelle Charakter

Kaiser Wilhelm-Kriegerdenkmal-Lose (à 50 Pfennige) sind überall zu haben, Ziehung am 15. Juni c.